

w. Stadt Lüneburg.

x. Stadt Soltau.

Summa im Fürstenthum Lüneburg in 200 Ortschaften.

II. Im Herzogthum Bremen in 21 Ortschaften.

Hemelingen, Horneburg, Brentfleth, Hasselwerder, Dobeufleth, Graft, Horethvlete, Querenvlete, Mothemore, Glinstedt, Byhusen, Baden, Vessel, Embsen, Bliederstorf, Hamelwörden, Mittelnkirchen (Media-Lue), Ladefop, Helmste, Wedel, Kl. Fredenbeck.

III. Im engern Stift Verden (Nemter Rotenburg, Verden und Schneverdingen) in 5 Ortschaften.

Luttum, Unterstedt, Reimerdingen, Hillerdingen, Wolterdingen (früher Lüneburgisch).

IV. Im Calenbergischen in 1 Ortschaft.

Everloh.

V. Im Hildesheimischen in 1 Ortschaft.

Sarstedt.

VI. Im Magdeburgischen in 5 Ortschaften.

Gilsleben, Kl. Hakenstedt, Kl. Wanzleben, Kemfersleben, Bardeleben (vielleicht auch in Lobejün).

VII. In der Altmark in 6 Ortschaften.

Bernebeck, Hilmsen, Breteiche, Schinne, Schwarzlosen, Bätthen.

VIII. Im Wolfenbüttelschen in 4 Ortschaften.

Bischofsdorf, Schwalendorf, Volkersheim, Högum (vielleicht auch Eveßen).

IX. Unbestimmbar: 4 Ortschaften.

Summa am linken Ufer der Elbe überhaupt in 247 Ortschaften.

An Ministerialen und Lehnsleuten der Grafen von Schwerin gehen aus dem vorstehenden Besiß nicht weniger als 106 Familien hervor: die Thune, Everingen, Lintlo, Dedeme, Löwen, Lobeck, Bintrem, Uelzen, Molkan, Berscampe, Moldessem, Edendorpe, Thodemannesborgh, Knesebeck, Melzing,